

Protokoll

der **ordentlichen Gemeindeversammlung**

der **Einwohnergemeinde Vechigen**

Datum **Donnerstag, 3. September 2020**

Zeit **19:30 – 21:05 Uhr**

Ort **Saalprovisorium Oberstufenschulanlage Boll**

Vorsitz Hans Zoss, Präsident der Einwohnergemeindeversammlung

Sekretariat Beat Brunner, Leiter Präsidialabteilung

Anwesend 57 von 3'993 eingetragenen stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürgern (1,43 % der Stimmberechtigten)

Einleitung / Begrüssung

Der **Vorsitzende** eröffnet die Versammlung, begrüsst die Anwesenden und wünscht gute Verhandlung.

Hans Zoss gibt ein paar Erläuterungen zu den Schutzmassnahmen: Die Hände sind desinfiziert und alle tragen eine Maske. Dies ist gut, denn gemäss Kantonsarztamt müsste so niemand in Quarantäne, wenn sich im Nachhinein herausstellen würde, dass eine Person im Saal anwesend war, welche nachträglich positiv auf das Corona-Virus getestet würde. Er bittet die Anwesenden das Kontaktformular auf den Sitzen auszufüllen und nach der Versammlung in die Urne zu werfen. Die Formulare werden 14 Tage nach der Versammlung vernichtet.

Bevor es zur ordentlichen Versammlung kommt, gibt Hans Zoss dem Gemeinderat Hans Moser das Wort.

GR Hans Moser erwähnt, dass in dieser Woche eine Schulklasse aus Therwil, Kanton Basel-Land, in der Gemeinde Vechigen im Rahmen einer Landschulwoche Neophyten bekämpft resp. vernichtet hat. Dies bereits zum dritten Mal. Er dankt dem Lehrer und Leiter dieser Schulklasse Chris Kaiser bestens und gibt ihm das Wort.

Chris Kaiser erwähnt, dass er selber zum ersten Mal dabei ist und die Klasse begleiten durfte. In den letzten Jahren wurden jeweils 7 Tonnen Neophyten vernichtet und auch in diesem Jahr gibt es eine riesige Menge. Insb. das Gebiet Mänziwilegg ist voll von Neophyten. Der Arbeitseinsatz mit der Schulklasse hat bestens geklappt, das Wetter hat mitgemacht. Es ist toll wie die Klasse in der Gemeinde Vechigen aufgenommen wurde, sei es von Vertretern der Gemeinde aber auch den Bürgerinnen und Bürgern. Es war eine sehr wertvolle Woche. Er dankt der Gemeinde Vechigen bestens. Chris Kaiser verlässt die Versammlung und wünscht einen schönen Abend.

Einberufung

Der **Vorsitzende** verweist auf die Einberufung der heutigen Gemeindeversammlung im Anzeiger Region Bern vom 29. Juli 2020.

Die zu behandelnden Geschäfte¹ sowie das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2019² lagen fristgerecht bei der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf.

¹ Die Auflage der GV-Unterlagen erfolgte vom 31. Juli bis 3. September 2020

² Die Auflage des GV-Protokolls erfolgte vom 18. Dezember 2019 bis 20. Januar 2020

Die Bevölkerung wurde vorgängig der Gemeindeversammlung durch ein in jede Haushaltung zugestelltes Mitteilungsblatt über die zu behandelnden Traktanden orientiert. Zudem fand am 11. August 2020 eine Orientierung der Parteien und der Geschäftsprüfungskommission statt.

Der Vorsitzende erklärt die Versammlung als **beschlussfähig**.

Stimmrecht

Der Präsident der Gemeindeversammlung verweist auf Art. 31 des Organisationsreglements der Einwohnergemeinde Vechigen (OgR), wonach in Gemeindeangelegenheiten alle seit drei Monaten in der Gemeinde wohnhaften Schweizerinnen und Schweizer, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, stimm- und wahlberechtigt sind.

Mit Ausnahme der nachstehenden Personen wird das Stimmrecht aller Anwesenden festgestellt:

Beat Brunner, Leiter Präsidialabteilung, Hannes Treier, Projektleiter Bauherr Sanierung Schulanlage Stämpbach, Ursula Fuchs, Projektleiterin RBS, Daniel Spring, Leiter Infrastruktur RBS, Raphael Hügli, Lernender der Gemeindeverwaltung, Bruno Christen, noch nicht 3 Monate in der Gemeinde wohnhaft. Sie nehmen in der vordersten Reihe Platz.

Medien

keine.

Stimmzähler (Art. 43 OgR)

Vorgeschlagen und **gewählt** wird:

Ganzer Saal inkl. Gemeinderat: Tina Brand, Boll

Traktandenliste

Die Traktandenliste für die heutige Versammlung wurde am 29. Juli 2020 zusammen mit der Einladung öffentlich publiziert. Sie ist ebenfalls aus dem Mitteilungsblatt ersichtlich. Gemäss Art. 43 Organisationsreglement wird den Anwesenden Gelegenheit gegeben, allfällige Anträge zu stellen, dass die Reihenfolge der Traktanden geändert wird.

Anträge zur Traktandenliste in Bezug auf die Reihenfolge werden keine gestellt. Somit wird nach der Traktandenliste gemäss Publikation und gemäss Mitteilungsblatt vorgegangen.

Traktanden gemäss Publikation

1. Rechnung 2019; Genehmigung
2. Verbindungsleitung Chläbi/Aebnit zur Wasserversorgung Utzigen; Kreditgenehmigung
3. Verschiedenes

Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2019

Das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2019 wurde gemäss Art. 61 des Organisationsreglements vom 18. Dezember 2019 bis 20. Januar 2020 zur Einsichtnahme öffentlich aufgelegt. Es sind keine Einsprachen eingegangen. Die Geschäftsprüfungskommission genehmigte das Protokoll am 10. Februar 2020. Dieses kann auf der Website www.vechigen.ch heruntergeladen werden.

1. Rechnung 2019; Genehmigung

Referent: Urs Krieger, Leiter Finanzabteilung

Es wird auf den Text im Mitteilungsblatt, Seite 4-8, verwiesen.

Zoss Hans erwähnt vorgängig, dass sich Gemeinderat Hans-Rudolf Galli krankheitshalber für die heutige Gemeindeversammlung entschuldigen musste. Er wurde kurzfristig und vorsorglich vom Kantonsarzt in Quarantäne geschickt. Die Jahresrechnung wird deshalb durch Urs Krieger, Leiter der Finanzabteilung, vorgestellt.

Krieger Urs macht folgende Erläuterungen (Zusammenfassung):

Das Budget sah für das Rechnungsjahr 2019 einen Ertragsüberschuss von CHF 845'380.00 vor. Dieser Betrag wurde um genau CHF 1'088'969.59 überschritten. Die Rechnung schliesst also mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1'934'369.59 ab.

Es gibt mehrere Gründe für das gute Ergebnis:

Im Aufwandbereich ist auch dieses Jahr wieder die gute Budgetdisziplin in allen Bereichen zu erwähnen, daneben waren keine ausserordentlichen Ereignisse bei den Bächen und den Strassen zu verzeichnen und bei einem wiederum milden Winter muss grundsätzlich in vielen Bereichen deutlich weniger Aufwand mit entsprechend tieferen Kosten betrieben werden. Zudem musste aufgrund der neuen Rechnungslegungsvorschriften trotz der hohen Investitionstätigkeit CHF 50'000.00 weniger als vorgesehen abgeschrieben werden.

Im Ertragsbereich kann festgestellt werden, dass die Einkommenssteuern praktisch punktgenau wie budgetiert verbucht werden konnten. Das Total aller Steuern lag jedoch um CHF 315'000.00 höher als budgetiert.

In der Bilanz sind momentan noch flüssige Mittel (Bank- und Postguthaben) von CHF 10,3 Mio. vorhanden. Die grossen Investitionen wie Sanierung Schulanlage Stämpbach, Kern Boll-Süd und die Wasserleitung Lindental werden diese Mittel aber rasch aufbrauchen, so dass spätestens ab 2021 sicher zusätzliches Fremdkapital benötigt wird. In der laufenden Finanzplanung sind alle diese Beträge eingestellt und für die Gemeinde tragbar.

Ergebnis: Mit den Rechnungslegungsvorschriften unter HRM2 muss der Betrag von CHF 1'934'369.59 in das Eigenkapitalkonto „Finanzpolitische Reserven“ als zusätzliche Abschreibung verbucht werden. Zusammen mit dem Eigenkapitalkonto „Bilanzüberschuss“ besteht damit ein Saldo von knapp CHF 9 Mio. der als Ausgleichsinstrument für spätere Aufwandüberschüsse zu verwenden sein wird.

Genehmigung der Jahresrechnung: Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung an seiner Sitzung vom 2. April 2020 zu Handen der Gemeindeversammlung mit allen Teilen verabschiedet. Die Rechnungsrevision, die Firma BDO AG Burgdorf, hat die Rechnung am 20. und 21. April kontrolliert und als richtig befunden.

Der Gemeindeversammlung wird die Genehmigung der Jahresrechnung 2019 mit einem Ertragsüberschuss im Gesamthaushalt von CHF 46'453.90 beantragt.

Diskussion / Detailberatung

Erwin Bächtli, EVP, zeigt sich erfreut und dankbar über das gute Rechnungsergebnis. Bei den Spezialfinanzierungen Wasser und Abfall stehen jedoch zwei negative Ergebnisse zu Buche. Warum sind diese negativ? Ist dies eine Ausnahme in diesem Jahr? Wie waren die Zahlen der letzten paar Jahre? Decken die Tarife die Kosten, welche wir in diesen Bereichen haben?

Urs Krieger erwähnt, dass im Bereich Abfall die Tarife vor zwei Jahren gesenkt wurden. Das Minus liegt im möglichen Schwankungsbereich. Aufgrund der vielen Neubauten ist in den nächsten Jahren mit Mehrerträgen zu rechnen. Im Bereich Wasser handelt es sich um eine Ausnahmesituation. Es wurde mit mehr Einnahmen gerechnet. Das Eigenkapital in dieser Spezialfinanzierung ist aber noch sehr hoch und sollte noch für einige defizitäre Jahre reichen. Eine Erhöhung der Gebühren steht dementsprechend aktuell nicht zur Diskussion. Zahlen zu den vergangenen Jahren kann er auswendig nicht sagen.

GR Hans Moser ergänzt, dass in den Spezialfinanzierungen kein Kapital angehäuft werden darf. Diese müssen stets ausgeglichen sein.

Offene Abstimmung / Beschluss

Die Gemeindeversammlung beschliesst einstimmig:

Die Jahresrechnung 2019 wird mit einem Ertragsüberschuss von CHF 46'453.90 genehmigt.

2. Verbindungsleitung Chläbi/Aebnit zur Wasserversorgung Utzigen; Kreditgenehmigung

Referent: Gemeinderat Hans Moser, Ressort Umwelt

Es wird auf den Text im Mitteilungsblatt, Seite 9-10, verwiesen.

GR Moser macht folgende Erläuterungen (Zusammenfassung):

Auf zwei Plänen (Beilage zum Protokoll) wird die Situation aufgezeigt. Der Druckreduzierschacht wird zusammen mit der Wasserversorgung Utzigen gebaut und die Kosten je hälftig übernommen. Der Schacht wird gross genug gebaut, damit in Zukunft bei Bedarf, Pumpen installiert werden können, wenn Wasser von der Wasserversorgung Vechigen in das Netz der Wasserversorgung Utzigen gepumpt werden muss. Die Kosten für die Versorgungsleitung gehen zu 100 % zu Lasten der Gemeinde Vechigen.

Diskussion / Detailberatung

Keine.

Offene Abstimmung / Beschluss

Die Gemeindeversammlung beschliesst grossmehrheitlich ohne Gegenstimme:

Für den Bau der Verbindungsleitung zwischen den Wasserversorgungen Vechigen und Utzigen sowie für den Neubau des gemeinsamen Druckerhöhungsschachtes Aebnit wird zu Lasten der Spezialfinanzierung Trinkwasserversorgung ein Investitionskredit von CHF 275'000.00 bewilligt.

3. Verschiedenes

GP Schilt begrüsst Hannes Treier, Projektleiter Bauherr Sanierung Schulanlage Stämpbach. Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass durch die diversen Baustellen Mehrverkehr und auch Baulärm entsteht. Dies braucht Nerven insb. für die Anwohnerinnen und Anwohner. Der Gemeinderat ist aber auch dankbar und froh, dass man bis heute mit allen Baustellen gut über die Runden gekommen ist.

GP Schilt gibt das Wort nun an Erich Bolz, welcher zuständiger Ressortvorsteher für das Sanierungsprojekt der Schulanlage Stämpbach ist. Erich Bolz hat viel Zeit in dieses Projekt investiert. Es steckt enorm viel Arbeit dahinter. Das Ergebnis bis jetzt ist sehr gut gelungen. Bei der Präsentation wird man aber auch merken, dass es immer wieder Dinge gibt, welche Bauchweh bereiten.

GR Bolz übergibt das Wort an Hannes Treier, Projektleiter Bauherr. Dieser gibt einen kurzen Abriss, was bis jetzt gebaut wurde und was noch für Etappen anstehen. Seit dem neuen Schuljahr nehmen mehr als 60 Kinder in den neuen Räumlichkeiten der Tagesschule das Mittagessen ein. Zudem wurde der neue Spezialtrakt und die sanierte Turnhalle in Betrieb genommen.

Hannes Treier präsentiert anhand von Folien was bis heute gebaut wurde und was noch ansteht. Die Präsentation ist Bestandteil dieses Protokolls. Herausfordernd ist einerseits das Einhalten

des genehmigten Kredites und andererseits besteht eine Honorar-Nachforderung seitens des Architekturbüros. Bei beiden Herausforderungen müssen Lösungen gesucht und gefunden werden.

Bolettieri Michael, SP, fragt nach, wie der Stand bezüglich Regionseinteilung der Krankenkassen ist. Vechigen ist in der teuersten Region 1 eingeteilt.

GP Schilt erwähnt, dass Vorstösse im Grossen Rat hängig sind. Der Lead ist eigentlich beim Bundesrat, jedoch hat dieser den Ball an die Kantone zurück gespielt. Es ist ein grosser Kraftakt und die Entscheide kaum beeinflussbar. Es ist sicher möglich seitens Grossrat wieder einmal einen Vorstoss zu machen. Das Ganze ist deshalb schwierig, weil einer Änderung auch Randregionen zustimmen müssten, welche dann allenfalls mehr zu bezahlen hätten.

Walther Peter, Utzigen, ergänzt, dass eine Einteilung in Region 1 gegenüber der Region 2 jährlich CHF 550.00 – 650.00 ausmacht. Die Einteilung entstammt aus den früheren Amtsbezirken. Und hier lag z. B. die Gemeinde Worb im Amtsbezirk Konolfingen und wurde entsprechend in die Region 2 eingeteilt. Die Region 1 subventioniert die anderen Regionen massiv. Von der Region 1 zur Region 2 ist die Differenz 6 %. Von der Region 2 zur Region 3 nochmals 4 %. Er bittet, dass raschmöglich etwas unternommen wird.

Erwin Bächtli, EVP, möchte wissen, wie der Stand bezüglich Tempobeschränkung im Quartier Oberfeld und Obermoos ist. Aktuell ist weiterhin „Freiwillig 30 km/h“ signalisiert. Es braucht einen Aufruf, dass weniger schnell gefahren wird. Nach Feststellungen von Erwin Bächtli wird immer noch gleich schnell gefahren. Der Bus kann auch bei Tempo 30 den Fahrplan einhalten.

GR Moser erklärt, dass Messungen gemacht wurden. Tempo 30 wird von einer grossen Mehrheit eingehalten. An der letzten Gemeinderats-Sitzung hat dieser entschieden, „Freiwillig 30 km/h“ definitiv umzusetzen. Eine entsprechende Publikation folgt in den nächsten Tagen. Die heutige Signalisation wird somit belassen.

GP Schilt ergänzt, dass die Mitwirkung, welche im Jahr 2015 durchgeführt wurde, aufgezeigt hat, dass sich ziemlich genau die Hälfte für Tempo 30 und die andere Hälfte für Tempo 40 ausgesprochen hat. Darüber wurde an einer Infoveranstaltung informiert. Mit der Signalisation „Freiwillig Tempo 30“ konnte eine Kompromisslösung gefunden werden. Zudem wurden diverse Massnahmen bezüglich der Sicherheit der Fussgänger/innen umgesetzt. Bei dem Quartier Oberfeld/Obermoos handelt es sich nicht um eine Durchfahrtsstrasse. Das heisst, diejenigen die zu schnell fahren sind Bewohner/innen dieses Quartiers. Entsprechend sollten diese z. B. von Nachbarn direkt auf zu schnelles Fahren angesprochen werden. Natürlich ist es wichtig, dass die Signalisation gut ersichtlich ist. Dies wird durch die zuständige Bauabteilung geprüft.

Jegerlehner Roger, Utzigen, ist wohnhaft in der Rötelismatt. Auf der Lauterbachstrasse zwischen Lauterbach und Spirche wird viel zu schnell gefahren. Die Strasse ist in einem sehr schlechten Zustand. Es müsste auch hier, wie im unteren Bereich der Lauterbachstrasse, Tempo 60 eingeführt werden. Das Verkehrsaufkommen ist enorm hoch. Zudem sind Fussgänger und Velofahrer unterwegs. Es kam schon oft zu gefährlichen Situationen. Von Boll nach Worb wurde ebenfalls Tempo 60 eingeführt. Warum nicht auf der Lauterbachstrasse?

GP Schilt nimmt das Anliegen entgegen. Dieses wird vom zuständigen Ressort geprüft.

Berger Christoph, Boll, möchte wissen, wie es zur Umfahrung durch das Rämeggässli und die schmale Stämpbachstrasse infolge der Sperrung des Bahnübergangs in Boll während der Herbstferien kommt. Wer hat so etwas Unsinniges entschieden? Zudem möchte er wissen, wo die Fussgänger/innen durchlaufen müssen.

Fuchs Ursula, RBS, erwähnt, dass das Konzept auf einer früheren gleichen Umfahrung durch dieses Quartier aufgebaut wurde. Die Situation wurde vor Ort mit der Polizei, dem Strasseninspektorat und der Gemeinde besprochen und gutgeheissen. Es ist allen bewusst, dass dies von den Anwohnern Nerven und Geduld braucht. Deshalb soll die Sperrung des Bahnübergangs möglichst kurz gehalten werden. Es wird in 3 Schichten gearbeitet. Bei den

Strasseneinmündungen werden Verkehrsposten stationiert. Für den Schwerverkehr ist eine Grossumfahrung geplant.

Der Bahnübergang wird komplett gesperrt, auch für Fussgänger/innen. Diese werden durch den Bollhölzliweg umgeleitet. Personen mit einer Gehbehinderung können sich bei der RBS melden. Hier wird ein Transport organisiert. Velofahrer/innen benutzen die Umfahrung wie der Autoverkehr. Da Herbstferien sind, werden keine Schulkinder unterwegs sein. Da diese Intensivbauphase und die Umfahrung bereits im letzten Jahr geplant wurden, war den Projektleitern natürlich nicht bekannt, dass infolge des Corona-Virus viele Personen die Herbstferien in der Schweiz verbringen oder zu Hause bleiben. Auf der Umfahrungsstrasse Rämeltgässli/Stämpbachstrasse wird 20 km/h signalisiert, bei der Umfahrung über die Moosgasse 30 km/h. Die Signalisation der gesamten Umfahrung ist sehr umfangreich.

GR Niederhauser erwähnt, dass die Sicherheitskommission diese Umfahrung nie beraten hat. An der letzten Sitzung wurden sie von der Umfahrung in Kenntnis gesetzt. Es wurde kurzerhand noch die Gelegenheit genutzt, ein paar Eingaben wie z. B. das Stationieren von Verkehrsposten gemacht. Es ist wichtig, dass die Situation so schlank und ungefährlich wie möglich gestaltet wird.

GP Schilt erhält das Wort:

Verlegung Bahnhof RBS

Ab 5. Oktober 2020 verläuft die RBS-Linie über den neuen Bahnhof. Er ist überzeugt, dass es sich um ein gutes Projekt handelt, welches bereits vor über 100 Jahren thematisiert wurde.

Corona

Leider, aber konsequenterweise, mussten praktisch alle Anlässe aus der Gemeinde abgesagt werden. So hat kürzlich auch die IG Dorfmarkt den Weihnachtsmarkt abgesagt.

Geh- und Radweg Lindental

Ein Anwohner hat kürzlich Walter Schilt gegenüber bemerkt, dass der Geh- und Radweg sehr schmal sei. Eines ist jedoch ganz sicher: Es ist eine Verbesserung! Auch dieses Sicherheitsproblem ist seit mehr als 50 Jahren ein Thema. Am 19. Oktober 2020 wird der Weg in kleinem Rahmen eröffnet.

Hundekot

Gerade heute hat Walter Schilt einen Telefonanruf von einem Landwirt erhalten, dass dieser eben 7 Kühe verloren hat. Gemäss Tierarzt könnte die Ursache tatsächlich Hundekot sein. Dies ist tragisch. GP Schilt appelliert an die Hundebesitzer/innen, Hundekot immer zusammen zu räumen.

Der Vorsitzende **Hans Zoss** dankt allen Anwesenden für ihr Kommen, Herrn Fritz Fankhauser für das Gastrecht und die Vorbereitungen zusammen mit dem Werkhof-Team, dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung für die gute Vorbereitung, den Herren Eicher und Pauli für die Verkehrsregelung sowie allen im Hintergrund aktiven Personen, welche eine Gemeindeversammlung ermöglichen.

Die nächste Gemeindeversammlung findet am Samstag, 5. Dezember 2020, 13.30 Uhr, in der Schulanlage Utzigen statt.

Der Versammlungsleiter schliesst die Versammlung.

Einwohnergemeinde Vechigen



Hans Zoss
Präsident der
Gemeindeversammlung



Beat Brunner
Leiter Präsidialabteilung